

## Das Netz wird jetzt noch schneller

Digitalministerin überreicht 14 Bescheide über insgesamt fünf Millionen Euro zum Ausbau des Glasfasernetzes

**Main-Kinzig-Kreis (re).** Gleich 14 Zuwendungsbescheide über eine Gesamtsumme von gut fünf Millionen Euro hat Digitalministerin Kristina Sinemus gestern virtuell an Landrat Thorsten Stolz und den Kreisbeigeordneten Winfried Ottmann überreicht. Das Land Hessen unterstützt mit der Kofinanzierung der Bundesförderung die gigabitfähige Anbindung von 145 Gewerbegebieten im Landkreis mit bis zu 1726 Gebäuden, in denen rund 2500 Unternehmen ansässig sind.

„Erst vor Kurzem habe ich Förderbescheide zur Anbindung von Höfen und Weilern im Main-Kinzig-Kreis übergeben, nun folgt der Ausbau der Gewerbegebiete. Der Landkreis bestätigt hiermit erneut seine Vorreiterrolle beim Digitalausbau in Hessen“, betonte die Ministerin. „Ich danke allen Verantwortlichen für das hohe Tempo, das sie an den Tag legen. Das Land Hessen unterstützt dieses Engagement sehr gerne, denn schnelles Internet auch in der Fläche ist entscheidend, um Unternehmen vor Ort zu stärken und die lokale Wirtschaft krisenfester zu machen.“

In Hessen verfügen rund 96 Prozent der Haushalte über eine Anbindung von 50 Megabit pro Sekunde, im Main-Kinzig-Kreis sind es 96,4 Prozent. 67,6 Prozent im Landkreis haben eine Anbindung von 100 Megabit pro Sekunde. Bei den Gewerbegebieten ist die Versorgung ähnlich: 95,6 Prozent können mit mindestens 50 Megabit pro Sekunde surfen, 55,5 Prozent mit 100 Megabit pro Sekunde. Durch das

nun geförderte Ausbauprojekt sollen in den 145 Gewerbegebieten bis Ende 2022 rund 116 Kilometer Glasfaserkabel verlegt werden, sodass in bis zu 1726 Gebäuden dann Anschlüsse mit mindestens einem Gigabit pro Sekunde vorhanden sind. Für die Eigentümer entstehen für den Anschluss – anders, als wenn sie später einen einzelnen Auftrag erteilen würden – keine Kosten, da sie komplett aus öffentlichen Mitteln finanziert werden. Es besteht auch keine Verpflichtung, einen Vertrag abzuschließen.

„Seit wir im Oktober 2012 an vier Standorten im Main-Kinzig-Kreis mit dem Breitbandausbau begonnen haben, ging es in diesem Projekt kontinuierlich weiter“, berichtete Landrat Stolz. Nicht zuletzt dank der Unterstützung durch Bund und Land konnte dieser technische Vorsprung immer weiter verbessert werden. Die jetzt eingeleitete Ausbauphase sei dabei ein weiterer wichtiger Schritt.

Die Gesamtkosten dieses Ausbaubereichs von 13,2 Millionen Euro teilen sich Bund (6,6 Millionen Euro), Land (5,04 Millionen Euro) und Landkreis (1,6 Millionen Euro).

Auch andere Ausbauprojekte im Main-Kinzig-Kreis hat das Land in den vergangenen Jahren schon gefördert, so zum Beispiel die Anbindung von Schulen, Krankenhäusern und weiteren öffentlichen Einrichtungen sowie von abseits liegenden Höfen und Weilern. Der Kreistag hat zudem erst kürzlich beschlossen, 183 Millionen Euro zu investie-

ren, um den gesamten Kreis mit rund 66000 Gebäuden mit Glasfaser bis ins Haus zu versorgen. Auch hierfür will er Bundes- und Landesmittel zur Förderung beantragen.

Für den Kreisbeigeordneten und Wirtschaftsdezernenten Ottmann ist es „ein hoffnungsvolles Signal in komplizierten Zeiten“, dass die direkte Anbindung mit leistungsfähigen Glasfaseranschlüssen für Gewerbetreibende jetzt Realität werde. „Der Main-Kinzig-Kreis wird auch diese Herausforderung in der bewährten Weise mit hohem Einsatz zum Erfolg führen“, betonte

Ottmann. Dabei könne sich die Breitband GmbH auf ein gut funktionierendes Netzwerk verlassen. Die Hessische Landesregierung hat für den Gigabitausbau von 2020 bis 2024 rund 270 Millionen Euro vorgesehen. Davon stehen 100 Millionen Euro für die Erschließung von Gewerbegebieten zur Verfügung, um die hessischen Unternehmen für 5G fit zu machen. Ein weiterer Schwerpunkt sind sozioökonomische Einrichtungen wie Schulen.

„Wir verfolgen nach wie vor das ehrgeizige Ziel unserer Gigabitstrategie für Hessen, bis 2030 eine flächendeckende Glasfaserversorgung zu haben“, sagte Ministerin Kristina Sinemus gestern. „Daher setzt das Land Hessen weiterhin alle Kraft dafür ein, möglichst flächendeckend schnelle Internetanschlüsse zu bekommen. Die tolle Entwicklung im Main-Kinzig-Kreis steht dabei symbolisch für die ebenso positive gesamthessische Entwicklung.“